

Newsletter November 2021

Gefahr durch
Hochwasser

Newsletter November 2021

Dies ist der vierte Newsletter in diesem Jahr über das Nationalpark-Haus und die Wurster Nordseeküste.

Seit dem letzten Newsletter ist bei uns im Haus sehr viel geschehen. Die Hauptsaison ist nun vorbei und jetzt beginnt die etwas ruhigere Nebensaison mit Sturmfluten.

Der nächste Newsletter wird am 15. Februar 2022 erscheinen.

Inhaltsverzeichnis

Nationalpark-Haus Wurster Nordseeküste

- *Neue Shop-Mitarbeiterin: Anne Addicks*
- *Neuer Aquarien-Mitarbeiter: Andreas Pott*
- *Weniger Plastik in unserem Alltag*
- *Zugvogeltage-Impressionen*
- *Aviathlon Ergebnis*

Wurster Nordseeküste

- *Vorstellung unseres neuen Nationalpark-Rangers: Sebastian Keller*
- *Erste Herbststurmfluten*
- *Daten der Wat- und Wasservogelzählung (WWZ)*

Bei Fragen oder sonstiger Anmerkungen können Sie sich jederzeit bei uns melden!

Per Email: nationalparkhaus@wursternordseekueste.de Per Telefon: 04741-960 290

Aktuelle Information auch auf unserer Internetseite und Facebook:

<https://www.nationalparkhaus-wattenmeer.de/nationalpark-haus-wurster-nordseekueste>

<https://www.facebook.com/nationalparkhaus>

Neues aus unserem Nationalpark-Haus

Neue Shop-Mitarbeiterin: Anne Addicks

Moin zusammen,

das Wurster Land und umzu, das ist mein Zuhause.

Umzu? Welch ein komisches Wort! Und was soll das heißen? Das fragen sich jetzt sicherlich viele, wenn sie diesen Schnack hören. Das ergibt doch alles keinen Sinn, oder doch? Der norddeutsche Sprachgebrauch bezeichnet so das naheliegende Umland. Tja, nicht nur die Sprache hier hat viele Besonderheiten zu bieten, sondern auch Meer, Land und Leute.



Ach, das hätte ich fast vergessen: Ich bin Anne Addicks, 36 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in dem schönen Örtchen Spieka, wo ich auch gebürtig herkomme. Ich liebe meine Heimat scheinbar so sehr, dass ich nicht sehr weit gekommen bin ;-). Das platte Land, das raue Meer, die Ruhe und die Menschen hier, lassen mich einfach nicht los. Sogar das Schietwetter macht mir nix aus, dann trinkt man halt einen schönen, warmen Tee.

Auf den ersten Blick wirken die Nordsee und das Umland hart und derb. Aber ich finde, man kann nirgends so gut entspannen wie bei einem ruhigen Wattspaziergang. Es erdet mich und ich finde es faszinierend die Natur so hautnah zu spüren (am besten läuft man barfuß). Ich höre immer wieder von Besucher:innen, dass sie hier ganz abschalten können und bezaubert sind von diesem wunderschönen Weltnaturerbe Wattenmeer.

Ja, ich darf mich glücklich schätzen dort zu leben, wo andere Menschen Zuflucht suchen vor all dem Stress, Lärm und der zunehmenden Umweltverschmutzung.

Umwelt, gutes Stichwort. Umwelt-, Natur- und Tierschutz gewinnen heute zum Glück immer mehr an Bedeutung. Ich hoffe die Euphorie der Politik und der Bevölkerung lässt nicht nach. Großen Worten müssen auch Taten folgen. Aber auch kleine Taten bewirken etwas.

Daher freue ich mich auch beruflich meinen Beitrag beim BUND leisten zu können. Seit Juli 2021 darf ich das tolle Team des Nationalpark-Hauses Wurster Nordseeküste unterstützen. Als „Wurster Deern“ kann ich nun den Besucher:innen und Naturverbundenen diese Region, samt all ihrer schönen und schützenswerten Facetten, näherbringen. In der Hoffnung, dass unsere Kinder und Enkel auch in Zukunft die Faszination des Wattenmeers erleben können. Ich glaube fest daran, dass uns dies gelingen kann.

Vielleicht besuchen Sie uns auch einmal an der schönen Wurster Nordseeküste?!

Ich freue mich auf Ihren Besuch und bis dahin bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße

Anne Addicks

Neues aus unserem Nationalpark-Haus

Neuer Aquarien-Mitarbeiter: Andreas Pott

Moin Moin! Ich bin Andreas und arbeite seit 1. August 2021 im Nationalpark-Haus Wurster Nordseeküste. Vom Rand der Lüneburger Heide hat es mich im letzten Jahr hierher an die Küste verschlagen. Die Anziehungskraft des Meeres hat dies ausgelöst und was kann Besseres passieren, als dann noch einen Arbeitsplatz direkt am Wattenmeer zu finden.

Viele Jahre habe ich als Krankenpfleger gearbeitet. Der Schwerpunkt, der mir in der Krankenpflege wichtig war, ist mir auch jetzt ein Anliegen: Die Tiere und Pflanzen sollen sich wohl fühlen und gesund bleiben! Dazu gehört, dass die Aquarien gut gepflegt und überwacht werden und ich freue mich, dass genau dies meine Aufgabe ist. Schließlich möchte ich, dass es Katzenhai, Knurrhahn, Klippenbarsch & Co. und insbesondere unserem Horst (der Taschenkrebs) bei uns gut geht. Dazu trägt auch die individuelle Fütterung mittels langer Pinzette bei, denn wir achten darauf, dass jeder Schützling seinen Anteil bekommt, Anemonen und Seesterne genauso wie die Schollen.

Als Quereinsteiger in diesem Arbeitsbereich muss ich mir natürlich noch einiges an Fachwissen aneignen und dazu tragen insbesondere unsere jungen Besucher bei, die Kinder! Ich profitiere von ihren spontanen und direkten Fragen, denn ich versuche natürlich möglichst schnell eine Antwort zu recherchieren.

Dieser Arbeitsplatz mit so einer grandiosen Aussicht auf das Weltnaturerbe Wattenmeer begeistert natürlich bei jedem Wetter und genau dieses sollte man immer in allen Richtungen im Blick behalten, denn bei drohendem Hochwasser (was für mich auch eine Faszination auslöst) kann auch schon mal der Parkplatz überfluten und die Heimfahrt nach Feierabend erschweren.

Ganz herzliche Grüße

Andreas



Neues aus unserem Nationalpark-Haus

Weniger Plastik in unserem Alltag

Nachhaltigkeit beginnt auch im Kleinen... Als Nationalpark-Haus, das Tiere hält, die gefüttert werden müssen, haben wir uns nun dazu entschieden, unser Tierfutter nicht mehr in herkömmlichen Plastiktüten aufzubewahren und haben uns vor einigen Wochen wiederverwendbare Plastikdosen zur Aufbewahrung und zum Einfrieren zugelegt. Darin findet genau ein „Mittagessen“ für Knurrhahn, Katzenhai und Scholle Platz und wir können uns in der Woche drei bis vier der Plastiktüten sparen.

Im Durchschnitt ist eine Plastiktüte etwa 25 Minuten lang in Gebrauch. Um sie zu produzieren, werden im Mittel 120 Gramm Kohlenstoffdioxid ausgestoßen, bei der Herstellung von Papiertüten nur etwa die Hälfte. Der Industrieverband Kunststoffverpackungen schätzt den Verbrauch von Plastiktüten in Deutschland auf 6,1 Milliarden im Jahr, wodurch aufgrund von mangelndem Recycling 94.814 Tonnen Plastikmüll entstehen. Eine Plastiktüte braucht je nach Material Jahrhunderte, um zu verrotten und gelangt immer öfter durch Landeintrag in die Meere. Hier ist das Plastik, auch zerrieben zu Mikroplastik ein immenses Problem für Tiere, Pflanzen und auch uns Menschen selbst. Das muss sich ändern und dahinter stehen wir als Nationalpark-Haus, auch wenn wir mit unserer Aktion nur einen kleinen Schritt gehen können.



Neues aus unserem Nationalpark-Haus

Zugvogeltage Impressionen

In der zweiten Oktoberwoche drehte sich bei uns und im gesamten Niedersächsischen Wattenmeer alles rund um das Thema Zugvögel. Am 09. Oktober konnten wir als Nationalpark-Haus mit der Veranstaltung Tatort Watt den Startschuss der 13. Zugvogeltage geben und entdeckten mit Klein und Groß Vogelspuren im Watt. Insgesamt durften wir bei unseren 25 angebotenen Veranstaltungen 355 Besucher:innen in unserem Haus, auf der Luneplate und auf der Salzwiese in Cappel-Neufeld begrüßen und tauchten gemeinsam in die Welt der im Wattenmeer rastenden Vögel ein. Pfuhlschnepfe, Alpenstrandläufer und viele Gänsearten ziehen im Herbst zu Tausenden aus dem hohen Norden zu uns ins Wattenmeer und stärken sich für ihren Weiterflug gen Süden.

Mit dem Barbecue „Futtern mit Gans und Kiebitz“ auf der Luneplate, der Lesung von Anne de Walmonts Buch „Und an den Rändern nagt das Meer“, dem Theaterstück „Oenanthe oenanthe“, dem Konzert der Zugfolk-Band DreyBartLang und Vorträgen zu Klimawandel und der Brandseeschwalbe sowie dem musikalisch begleiteten Zugvogellaternenumzug für die Kleinsten konnten wir trotz der Pandemie ein breites Programm aufstellen. Wir freuen uns sehr, dass dies möglich war und hoffen, einige von Ihnen für die Welt der Zugvögel begeistert zu haben!



Neues aus unserem Nationalpark-Haus

Aviathlon Ergebnis

Zugvogeltage-Aviathlon – Was ist das überhaupt?

Jedes Jahr während der Zugvogeltage herrscht ein Wettstreit zwischen den Nordseeinseln und -regionen Niedersachsens: der Aviathlon. Acht Tage lang werden alle in einer Region gesichteten Vogelarten den zuständigen Nationalpark-Häusern oder direkt auf ornitho.de gemeldet. Die Region mit den meisten Vogelarten gewinnt „Ruhm und Ehre“ und eine exklusiv gestaltete Urkunde. Jeder kann dabei mitmachen, vielleicht möchten Sie es im nächsten Jahr auch mal ausprobieren?

Es handelt sich um ein Vogelbeobachtungsevent der besonderen Art. Jeden Tag werden die aktuellen Zahlen veröffentlicht und mit den Regionen mitgeteilt. Dieses Jahr war es besonders spannend und knapp zwischen Wangerooge und Norderney, die am Ende beide gleich viele Arten sichten konnten: 167 Arten!

Auf dem Festland konnte das Wangerland mit 152 Arten den Titel holen. Mit den Inseln kann unsere Wurster Nordseeküste schlecht mithalten. Dennoch haben wir mit 116 gesichteten Vogelarten gut abgeschnitten.

Zugvogeltage-Aviathlon

Artenliste

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Rebhuhn <i>Pendix pennis</i> | <input type="checkbox"/> Ringeltaube <i>Columba palumbus</i> | <input type="checkbox"/> Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i> |
| <input type="checkbox"/> Jagdfasan <i>Phasianus colchicus</i> | <input type="checkbox"/> Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i> | <input type="checkbox"/> Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i> |
| <input type="checkbox"/> Ringelgans <i>Branta bernicla</i> | <input type="checkbox"/> Wasserralle <i>Rallia aquatilis</i> | <input type="checkbox"/> Dreizehnenmöwe <i>Rissa tridactyla</i> |
| <input type="checkbox"/> Rothalbgans <i>Branta ruficollis</i> | <input type="checkbox"/> Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i> | <input type="checkbox"/> Schwalbenmöwe <i>Xema sabini</i> |
| <input type="checkbox"/> Kanadagans <i>Branta canadensis</i> | <input type="checkbox"/> Blässhuhn <i>Fulica atra</i> | <input type="checkbox"/> Lachmöwe <i>Chroicocephalus ridibundus</i> |
| <input type="checkbox"/> Weißwangengans <i>Branta leucopsis</i> | <input type="checkbox"/> Kranich <i>Grus grus</i> | <input type="checkbox"/> Zwergmöwe <i>Hydrocoleus minutus</i> |
| <input type="checkbox"/> Graugans <i>Anser anser</i> | <input type="checkbox"/> Zwergtaucher <i>Podiceps podiceps</i> | <input type="checkbox"/> Schwarzkopfmöwe <i>Chroicocephalus melanocoryphus</i> |
| <input type="checkbox"/> Kurzschneibeltgans <i>Anser brachyrhynchus</i> | <input type="checkbox"/> Rothalstaucher <i>Podiceps grisegena</i> | <input type="checkbox"/> Sturmöwe <i>Larus caninus</i> |
| <input type="checkbox"/> Tundrasaatgans <i>Anser semipalmata</i> | <input type="checkbox"/> Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i> | <input type="checkbox"/> Mantelmöwe <i>Larus marinus</i> |
| <input type="checkbox"/> Blässgans <i>Anser albifrons</i> | <input type="checkbox"/> Ohrentaucher <i>Podiceps auritus</i> | <input type="checkbox"/> Silbermöwe <i>Larus argentatus</i> |
| <input type="checkbox"/> Schwarzschan <i>Cygnus atratus</i> | <input type="checkbox"/> Schwarzhalsstaucher <i>Podiceps nigricollis</i> | <input type="checkbox"/> Steppenmöwe <i>Larus cachinnans</i> |
| <input type="checkbox"/> Höckerschwan <i>Cygnus olor</i> | <input type="checkbox"/> Austerfischer <i>Himantopus aethiops</i> | <input type="checkbox"/> Mittelmeermöwe <i>Larus michahellis</i> |
| <input type="checkbox"/> Zwergschwan <i>Cygnus columbianus</i> | <input type="checkbox"/> Säbelschnäbler <i>Recurvirostra avosetta</i> | <input type="checkbox"/> Heringmöwe <i>Larus fuscus</i> |
| <input type="checkbox"/> Singschwan <i>Cygnus cygnus</i> | <input type="checkbox"/> Kiebitz <i>Vaniellus vanellus</i> | <input type="checkbox"/> Brandseeschwalbe <i>Thalasseus sandvicensis</i> |
| <input type="checkbox"/> Nilgans <i>Allopterus aegyptiacus</i> | <input type="checkbox"/> Goldregenpfeifer <i>Pluvialis aprinaria</i> | <input type="checkbox"/> Flusseeeschwalbe <i>Sterna hirundo</i> |
| <input type="checkbox"/> Brandgans <i>Tadorna tadorna</i> | <input type="checkbox"/> Kiebitzpfeifer <i>Pluvialis squatarola</i> | <input type="checkbox"/> Küstenseeschwalbe <i>Sterna paradisaea</i> |
| <input type="checkbox"/> Rostgans <i>Tadorna ferruginea</i> | <input type="checkbox"/> Sandregenpfeifer <i>Chenidris hiaticula</i> | <input type="checkbox"/> Skua <i>Stercorarius skua</i> |
| <input type="checkbox"/> Bräuterte <i>Avia sponsa</i> | <input type="checkbox"/> Seeregelpfeifer <i>Charadrius alexandrinus</i> | <input type="checkbox"/> Spatelaubmöwe <i>Stercorarius pomarinus</i> |
| <input type="checkbox"/> Mandarinente <i>Aix galericulata</i> | <input type="checkbox"/> Regenbrachvogel <i>Numenius phaeopus</i> | <input type="checkbox"/> Schwarzmantelmöwe <i>Stercorarius parasiticus</i> |
| <input type="checkbox"/> Knäkente <i>Spatula querquedula</i> | <input type="checkbox"/> Großer Brachvogel <i>Numenius arquata</i> | <input type="checkbox"/> Krabbenstaucher <i>Alia alba</i> |
| <input type="checkbox"/> Löffelente <i>Spatula clypeata</i> | <input type="checkbox"/> Pfeilschnepfe <i>Limosa lapponica</i> | <input type="checkbox"/> Trottellumme <i>Uria lomvia</i> |
| <input type="checkbox"/> Schnatterente <i>Mareca strepera</i> | <input type="checkbox"/> Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i> | <input type="checkbox"/> Tordalk <i>Alca torda</i> |
| <input type="checkbox"/> Pfeifente <i>Mareca penelope</i> | <input type="checkbox"/> Steinwälzer <i>Arenaria interpres</i> | <input type="checkbox"/> Sternstaucher <i>Gavia stellata</i> |
| <input type="checkbox"/> Stockente <i>Anas platyrhynchos</i> | <input type="checkbox"/> Knatt <i>Calidris canutus</i> | <input type="checkbox"/> Prachtaucher <i>Gavia arctica</i> |
| <input type="checkbox"/> Spießente <i>Anas acuta</i> | <input type="checkbox"/> Kampfläufer <i>Calidris pugnax</i> | <input type="checkbox"/> Dunkler Sturmtaucher <i>Ardeia grisea</i> |
| <input type="checkbox"/> Krickente <i>Anas crecca</i> | <input type="checkbox"/> Sichelstrandläufer <i>Calidris ferruginea</i> | <input type="checkbox"/> Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i> |
| <input type="checkbox"/> Tafelente <i>Aythya ferina</i> | <input type="checkbox"/> Sanderling <i>Calidris alba</i> | <input type="checkbox"/> Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i> |
| <input type="checkbox"/> Reiherente <i>Aythya fuligula</i> | <input type="checkbox"/> Alpenstrandläufer <i>Calidris alpina</i> | <input type="checkbox"/> Löffler <i>Platalea leucorodia</i> |
| <input type="checkbox"/> Bergente <i>Aythya marila</i> | <input type="checkbox"/> Meerstrandläufer <i>Calidris maritima</i> | <input type="checkbox"/> Graureiher <i>Ardea cinerea</i> |
| <input type="checkbox"/> Eiderente <i>Somateria mollissima</i> | <input type="checkbox"/> Zwergstrandläufer <i>Calidris minuta</i> | <input type="checkbox"/> Silberreiher <i>Egretta alba</i> |
| <input type="checkbox"/> Samtente <i>Melanitta fusca</i> | <input type="checkbox"/> Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i> | <input type="checkbox"/> Seidenreiher <i>Egretta garzetta</i> |
| <input type="checkbox"/> Trauerente <i>Melanitta nigra</i> | <input type="checkbox"/> Zwergschnepfe <i>Lymnophanes minutus</i> | <input type="checkbox"/> Fischadler <i>Pandion haliaetus</i> |
| <input type="checkbox"/> Eisente <i>Clangula hyemalis</i> | <input type="checkbox"/> Bekassine <i>Gallinago gallinago</i> | <input type="checkbox"/> Wespenbussard <i>Pernis ptilorhynchus</i> |
| <input type="checkbox"/> Schellente <i>Bucephala clangula</i> | <input type="checkbox"/> Thorshühnchen <i>Phalaropus fulicarius</i> | <input type="checkbox"/> Sperber <i>Accipiter nisus</i> |
| <input type="checkbox"/> Zwergsäger <i>Mergus albellus</i> | <input type="checkbox"/> Flussuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i> | <input type="checkbox"/> Habicht <i>Accipiter gentilis</i> |
| <input type="checkbox"/> Glänsesäger <i>Mergus mergamus</i> | <input type="checkbox"/> Mittelwälder <i>Tringa ochropus</i> | |
| <input type="checkbox"/> Mittelsäger <i>Mergus senster</i> | <input type="checkbox"/> Rotschenkel <i>Tringa totanus</i> | |
| <input type="checkbox"/> Straßentaube <i>Columba livia f. domestica</i> | <input type="checkbox"/> Bruchwasserläufer <i>Tringa glauco</i> | |
| <input type="checkbox"/> Hohltaube <i>Columba oenas</i> | | |

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i> | <input type="checkbox"/> Heidelerche <i>Lullula arborea</i> | <input type="checkbox"/> Haussperling <i>Passer domesticus</i> |
| <input type="checkbox"/> Kornweihe <i>Circus cyaneus</i> | <input type="checkbox"/> Feldlerche <i>Alauda arvensis</i> | <input type="checkbox"/> Feldsperling <i>Passer montanus</i> |
| <input type="checkbox"/> Steppenweihe <i>Circus microcorvus</i> | <input type="checkbox"/> Ohrenlerche <i>Erimophila alpestris</i> | <input type="checkbox"/> Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i> |
| <input type="checkbox"/> Rotmilan <i>Milvus milvus</i> | <input type="checkbox"/> Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i> | <input type="checkbox"/> Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i> |
| <input type="checkbox"/> Seeadler <i>Haliaeetus albicollis</i> | <input type="checkbox"/> Mehlschwalbe <i>Delichon urbicum</i> | <input type="checkbox"/> Bachstelze <i>Motacilla alba</i> |
| <input type="checkbox"/> Raufußbussard <i>Buteo lagopus</i> | <input type="checkbox"/> Schwanzmeise <i>Argythos caudatus</i> | <input type="checkbox"/> Spornpieper <i>Anthus richardi</i> |
| <input type="checkbox"/> Mäusebussard <i>Buteo buteo</i> | <input type="checkbox"/> Schleiereule <i>Tyto alba</i> | <input type="checkbox"/> Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i> |
| <input type="checkbox"/> Waldkauz <i>Strix aluco</i> | <input type="checkbox"/> Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i> | <input type="checkbox"/> Baumpieper <i>Anthus trivialis</i> |
| <input type="checkbox"/> Waldohreule <i>Asio otus</i> | <input type="checkbox"/> Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i> | <input type="checkbox"/> Rotkehlpieper <i>Anthus cervinus</i> |
| <input type="checkbox"/> Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i> | <input type="checkbox"/> Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i> | <input type="checkbox"/> Strandpieper <i>Anthus petrosus</i> |
| <input type="checkbox"/> Eisvogel <i>Alcedo atthis</i> | <input type="checkbox"/> Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i> | <input type="checkbox"/> Buchfink <i>Fringilla coelebs</i> |
| <input type="checkbox"/> Mittelspecht <i>Dendrocopos medius</i> | <input type="checkbox"/> Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i> | <input type="checkbox"/> Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i> |
| <input type="checkbox"/> Kleinspecht <i>Dryobates minor</i> | <input type="checkbox"/> Klappengrasmücke <i>Sylvia curruca</i> | <input type="checkbox"/> Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i> |
| <input type="checkbox"/> Buntspecht <i>Dendrocopos major</i> | <input type="checkbox"/> Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i> | <input type="checkbox"/> Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i> |
| <input type="checkbox"/> Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i> | <input type="checkbox"/> Sommergoldhähnchen <i>Regulus ignicapilla</i> | <input type="checkbox"/> Grünfink <i>Chloris chloris</i> |
| <input type="checkbox"/> Grünspecht <i>Picus viridis</i> | <input type="checkbox"/> Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i> | <input type="checkbox"/> Berghäufel <i>Linaria flavostriata</i> |
| <input type="checkbox"/> Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i> | <input type="checkbox"/> Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i> | <input type="checkbox"/> Bluthänfling <i>Linaria cannabina</i> |
| <input type="checkbox"/> Merlin <i>Falco columbarius</i> | <input type="checkbox"/> Kleiber <i>Sitta europaea</i> | <input type="checkbox"/> Taigabirkenzeisig <i>Acanthis flammea</i> |
| <input type="checkbox"/> Baumfalke <i>Falco subbuteo</i> | <input type="checkbox"/> Waldkauz <i>Strix nebulosa</i> | <input type="checkbox"/> Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i> |
| <input type="checkbox"/> Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i> | <input type="checkbox"/> Waldkauz <i>Strix nebulosa</i> | <input type="checkbox"/> Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i> |
| <input type="checkbox"/> Raubwürger <i>Lanius excubitor</i> | <input type="checkbox"/> Gartenschnäpper <i>Certhia brachydactyla</i> | <input type="checkbox"/> Erlezeisig <i>Spinus spinus</i> |
| <input type="checkbox"/> Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i> | <input type="checkbox"/> Star <i>Sturnus vulgaris</i> | <input type="checkbox"/> Spornammer <i>Calcarius lapponicus</i> |
| <input type="checkbox"/> Elster <i>Pica pica</i> | <input type="checkbox"/> Ringdrossel <i>Turdus torquatus</i> | <input type="checkbox"/> Schneeammer <i>Plectrophenax nivalis</i> |
| <input type="checkbox"/> Dohle <i>Coleus monedula</i> | <input type="checkbox"/> Amsel <i>Turdus merula</i> | <input type="checkbox"/> Goldammer <i>Emberiza citrinella</i> |
| <input type="checkbox"/> Saatkrahe <i>Corvus frugilegus</i> | <input type="checkbox"/> Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i> | <input type="checkbox"/> Rohrammer <i>Emberiza schoeniclus</i> |
| <input type="checkbox"/> Rabenkrähe <i>Corvus corone</i> | <input type="checkbox"/> Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i> | |
| <input type="checkbox"/> Nebelkrähe <i>Corvus cornix</i> | <input type="checkbox"/> Singdrossel <i>Turdus philomelos</i> | |
| <input type="checkbox"/> Kalkkrähe <i>Corvus corax</i> | <input type="checkbox"/> Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i> | |
| <input type="checkbox"/> Tannenmeise <i>Parus ater</i> | <input type="checkbox"/> Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i> | |
| <input type="checkbox"/> Hausmeise <i>Lophophanes cristatus</i> | <input type="checkbox"/> Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i> | |
| <input type="checkbox"/> Sumpfschneise <i>Poecetes griseus</i> | <input type="checkbox"/> Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i> | |
| <input type="checkbox"/> Weidenmeise <i>Poecetes montanus</i> | <input type="checkbox"/> Hausrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | |
| <input type="checkbox"/> Blaumeise <i>Cyanistes caeruleus</i> | <input type="checkbox"/> Gartenschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | |
| <input type="checkbox"/> Kohlmeise <i>Parus major</i> | <input type="checkbox"/> Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i> | |
| <input type="checkbox"/> Bartmeise <i>Parus biarmicus</i> | <input type="checkbox"/> Schwarzküchen <i>Saxicola rubicola</i> | |
| | <input type="checkbox"/> Steinschnitz <i>Oenanthe oenanthe</i> | |

Beobachtet von:

Telefon oder E-Mail
(für Rückfragen):

Unsere Vogelbeobachter werden 2020
angesponsort von:



DER DEICHHOF
NORDSEEBAD WREMEN



Neues von der Wurster Nordseeküste

Vorstellung unseres neuen Nationalpark-Rangers: Sebastian Keller

Wenn die Wiesen und Vorländer nach einem heftigen Regenschauer im wieder durchbrechenden Sonnenlicht goldgelb schimmern, wenn die Rufe des Brachvogels vom angrenzenden Wald wiederhallen und Besucher:innen begeistert sind, weil ich sie auf die großen und kleinen Wunder vor unserer Haustür aufmerksam machen konnte – dann weiß ich, dass ich an der richtigen Stelle bin.

Mein Name ist Sebastian Keller und ich bin seit September dieses Jahres der zweite Ranger an der Küste zwischen Weser-und Elbmündung.

Während mein Kollege Frank Penner hier schon seit 2015 für die Nationalparkverwaltung tätig ist, haben meine Familie und ich die vergangenen sechs Jahre auf Borkum gelebt, wo ich auch als Nationalpark-Ranger gearbeitet habe. Aus familiären Gründen sind wir nach Cuxhaven gezogen und glücklicherweise kann ich weiter im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer tätig sein.

In der Anfangszeit ist meine Hauptaufgabe natürlich, das Gebiet und die Menschen kennenzulernen. Auch gilt es, all die laufenden Projekte und Aufgaben weiterzuführen und zu bearbeiten, wie zum Beispiel die Zugvogeltage, Forschungsbegleitung oder auch Besucherlenkung sowie Verwaltungsaufgaben. Während ich dies auf der Insel hauptsächlich mit dem E-Bike erledigt habe, sind wir hier wegen der Größe des Gebietes im Dienstwagen unterwegs.

Natürlich unterscheidet sich die Landschaft an der Elbmündung von der auf den Inseln Ostfrieslands. Dort sind es Dünen und Sand, hier die Krattwälder, Küstenheiden und grünen Vorländer.

Diese unterschiedlichen Lebensräume sind miteinander verbunden. Die Rufe der Vögel, die raue Schönheit der Landschaft, die beständige Veränderung durch Wolken, Wind und See verbinden sie zu einer Einheit und machen ihre Einzigartigkeit aus.

Ich bin dankbar, hier arbeiten zu dürfen und freue mich darauf, zusammen mit den Menschen vor Ort das Besondere unseres Weltnaturerbes weiter zu pflegen, zu hüten und erlebbar zu machen!



Neues von der Wurster Nordseeküste

Die ersten Herbststurmfluten in diesem Jahr

Alle wach? Wir nach diesen Tagen auf jeden Fall! Mehrere Sturmtiefe, unter ihnen Sturmtief „Ignatz“, haben uns alle richtig wachgerüttelt. Stundenlang piffte der Wind um unser Nationalpark-Haus und wir konnten vor dem Deich in Echtzeit miterleben, wie sich das Sturmtief über Norddeutschland ausbreitete. Die erste leichte Herbststurmflut dieses Jahres erreichte einen Wellenschlag von über einem Meter und das Wasser lief am Freitag bis an den Fuß unserer „Wurt“, den kleinen Hügeln, auf denen in Norddeutschland oft Gebäude, Kirchen oder Friedhöfe gebaut sind. Um vor der Flut sicher zu sein, bauten die Menschen hierzulande diese Wurten, anderorts auch Warften genannt, bevor der Deich hier um 1200 errichtet wurde. Bei uns ist das Programm Name: Mit den Jahren hat sich ein „s“ eingeschlichen und so entstand der Name der Wurster Nordseeküste.



Die bis zu 80 km/h starken Windböen trieben am Spülsaum besonders viel Müll an und auch die Vögel an der Küste hatten mit den windigen Umständen zu kämpfen. Leider sind zwei Autos vollgelaufen, aber ansonsten ist bei uns zum Glück kein größerer Schaden entstanden und wir hoffen, auch Ihnen ist nichts passiert und Sie konnten die stürmischen Tage genießen!

Neues von der Wurster Nordseeküste



Neues von der Wurster Nordseeküste

Daten der Wat- und Wasservogelzählung (WWZ)

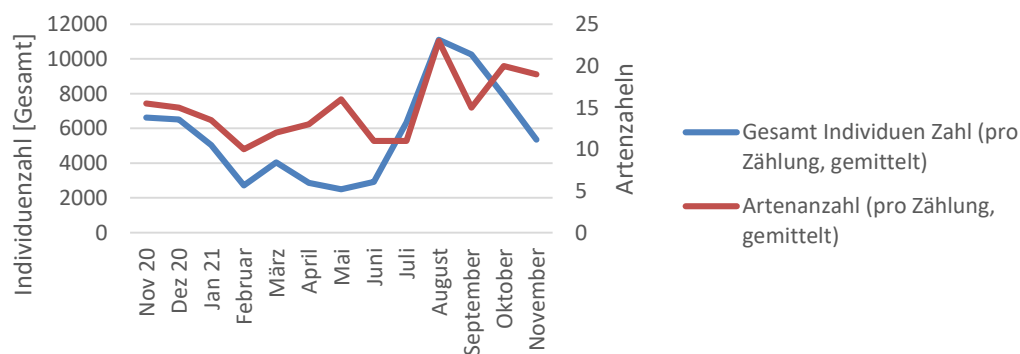
Was fliegt denn da? Wir möchten es bei der Wat- und Wasservogelzählung alle zwei Wochen immer ganz genau wissen und zählen deswegen an unserem Küstenabschnitt ausgerüstet mit Spektiv und Zähluhr alle Arten, die vor die Linse kommen. In den späten Sommermonaten war bereits ein deutlicher Anstieg der gesichteten Individuen zu erkennen. Waren in den Monaten Mai, Juni und Juli nur etwa 3.900 Individuen an der Wurster Küste in unserem Zählgebiet zu sehen, waren es in den Monaten August bis November etwa 8.700. Im August konnten wir außerdem einen enormen Anstieg der Artenzahl von 11 Arten im Juli auf 23 im August feststellen. In den Monaten September, Oktober und November sinkt diese zwar leicht ab, hält sich aber mit durchschnittlich 18 Arten auf einem hohen Niveau. In den Monaten Mai, Juni und Juli kommen wir auf nur 13 gesichtete Arten im Mittel. Zurückzuführen ist der Anstieg der Arten - sowie Individuenzahlen - auf den Herbstzug der Vögel, die aus ihren arktischen Brutgebieten über das Wattenmeer gen Süden ins Mittelmeer und in die westafrikanischen Länder fliegen. Das Wattenmeer dient hierbei als Zwischenstation zum Energietanken und Ausruhen.

Während der Zugvogeltage machten wir eine besondere Entdeckung! Ein junger Basstölpel (*Morus bassanus*) hatte sich in einem Zaun verhakt und konnte zunächst nicht ohne Hilfe weiterfliegen. Das Jungtier muss sich auf der offenen Nordsee verirrt haben, da die etwa gänsegroßen Vögel in Deutschland eigentlich nur zum Brüten auf der Hochseinsel Helgoland anzutreffen sind. Dort können sie jedes Jahr zwischen April und Juni in ihren Brutkolonien beobachtet werden. In den Wintermonaten ziehen die Tölpel in mildere Gebiete im Atlantik, Mittelmeer und in Westafrika. Sie sind enorm gute Flieger und Taucher, die ihre Beute fetthaltiger Fische im Sturzflug aus dem Wasser fangen, und außerhalb der Brutsaison und bei der Nahrungssuche normalerweise nur auf der offenen See zu sehen sind.

Die Basstölpel sind in ihrer Anzahl zwar nicht gefährdet, jedoch verenden jährlich viele Jung- und Altvögel, die sich in Plastikschnüren verheddern, die sie als Nistmaterial verwenden. Außerdem wurde in den Mägen der Tölpel bereits Plastik gefunden, das durch zunehmende Verschmutzung und Landeintrag in die Nordsee gelangt. Unser verheddelter Basstölpel konnte glücklicherweise befreit werden und ist inzwischen hoffentlich wieder mit seinen Artgenossen vereint.

Außer dem Basstölpel konnten wir als Höhepunkte unserer Datenaufnahme seit Oktober bereits 2 Eiderenten, 2 Löffelenten, 2 Spießenten, 50 Graugänse und 212 Pfeifenten sichten.

Jahresverlauf WWZ



Herzliche Grüße

aus dem UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer!

